

## Liebe Leser:innen

Wenn Sie diese Ausgabe in Händen halten, ist es bereits April. Und wie das letzte Jahr endete, so hat das neue Jahr begonnen: turbulent in Sachen Natur- und Gewässerschutz. Im Januar lancierte der Verband Swiss Small Hydro eine Initiative zur Förderung der besonders biodiversitätsschädigenden Kleinwasserkraft und im März überschlugen sich die Ereignisse im Nationalrat. Wie bei der Kleinwasserkraft wäre auch mit vielen Vorschlägen des Nationalrats im Rahmen des sogenannten Mantelerlasses wenig gewonnen in Sachen Energiewende, aber der Schaden für die Natur wäre enorm.

Obwohl wir auch mit den aktuellen Ereignissen ein ganzes Heft hätten füllen können, richten wir in dieser Ausgabe den Blick zurück. Im Aqua Viva Jahresbericht 2022 zeigen wir Ihnen, was wir im letzten Jahr für unsere Gewässer erreichen konnten. Zum Beispiel wenn es um die Revitalisierung von Dorfbächen, den Rückbau von Wanderhindernissen oder den Moorschutz geht. Nicht zu vergessen unser Engagement im Bereich *Erlebnis & Bildung*, mit dem wir bei tausenden Kindern und Jugendlichen für Aha-Erlebnisse und begeisternde Momente am Gewässer sorgen durften.

Ausserdem richten wir den Blick auf eine verborgene Welt in unseren Bächen, Flüssen und Seen, die vielen unbekannt ist und oft vergessen wird. Es geht um das Makrozoobenthos, also um die kleinen wirbellosen Tierchen, die am Gewässergrund leben. Hier gibt es «Weltmeister der Regeneration» und in Schwärmen vollführte Hochzeitstänze zu entdecken. Lassen Sie sich faszinieren und gehen Sie auf Entdeckungsreise ans Gewässer – in dieser Ausgabe erfahren Sie (fast) alles, was Sie dazu wissen müssen.

Ganz aussen vor bleiben die aktuellen Geschehnisse in dieser Ausgabe nicht. Aqua Viva wird auch weiter die Interessen unserer Gewässer vertreten – konsequent und zur Not auch auf dem Rechtsweg. Vor Ort am Gewässer wie beispielsweise am Kraftwerk Rheinau, wo wir weiterhin die Umsetzung der Restwassersanierung sowie einen Naturschutzfonds zum Ausgleich der erfolgten ökologischen Schäden fordern. Und natürlich in Bundesbern mit klaren Statements wie bei unserer Protestaktion auf dem Bundesplatz für eine Energiewende – mit Natur und Mensch.

Das Jahr 2023 wird für alle Gewässerschützer:innen grosse Herausforderungen bringen. Mit der Zeitschrift *aqua viva* halten wir Sie auf dem Laufenden: Über unser Engagement und über die vielen Möglichkeiten, wie wir unsere Gewässer schützen und erhalten können. Ich bedanke mich bei allen Leser:innen für die Treue und die vielen positiven Rückmeldungen im letzten Jahr und wünsche Ihnen auch 2023 eine spannende Lektüre.

Tobias Herbst  
*Redaktionsleiter Zeitschrift aqua viva*

